

Kunstverein geht digital

Eröffnung in einer völlig leeren Galerie

Ahlen (hat). Ausstellungseröffnung in einer völlig leeren Stadt-Galerie! Oder wie es Gerd Buller ausdrückt, „hygienisch den Zeitumständen angepasst, absolut saubere Galerie.“ Und er bekennt: „Eine solche Begrüßung habe ich noch nie gemacht.“

Wenn das Publikum nicht zur Kunst kommen darf, muss sich die Kunst auf den Weg zum Publikum machen, dachte sich der Vorstand des Kunstvereins, der schon vor einer Woche die Ausstellung „Die Davor“ hatte eröffnen wollen. Weil ein Virus etwas dagegen hatte, entschlossen sich die Verantwortlichen, die Eröff-

nung als Video stattfinden zu lassen und die gezeigten Künstlerinnen und Künstler aufzufordern, sich mit Filmsequenzen selbst vorzustellen.

Die elf Kunstschaffenden, die der Kunstverein unter dem Link <https://die-davor.kunstvereinahlen.de> präsentiert, wurden von einer Jury für den Kunstpreis „Ahlener Doppel“ ausgewählt, der von der Volksbank ausgelobt worden ist.

In dem Video zur Eröffnung mit der Journalistin Lisa Voß-Loermann als Moderatorin erläuterten Co-Vorsitzender Gerd Buller und Volksbank-Direktor

Michael Vorderbrüggen, dass über Jahrzehnte hinweg eine Kunstsammlung entstanden ist, die in der Ahlener Volksbankzentrale kaum zu übersehen ist.

Michael Vorderbrüggen dankte in diesem Zusammenhang Kunstvereinsmitglied Hermann Mense, der vorgeschlagen habe, diese Sammlung in den Mittelpunkt des Wettbewerbs zu stellen. Großen Anteil am Zustandekommen der Sammlung hat im Übrigen der frühere Marketingleiter der Bank Hans Suntrup, dem die Kunstförderung am Herzen lag. Die jetzt nur digital zu sehende Ausstellung „Die Da-

vor“ stellt die elf Kunstschaffenden vor, die sich jeweils mit einem Exponat der Sammlung beschäftigen werden. Organisatorisch-technisch hat die Präsentation Sven Henric Olde vorbereitet, der die Nachfolge von Ruppe Koselleck als künstlerischer Leiter angetreten hatte.

In dem Film kündigt Sven Henric Olde an, dass bei der künstlerischen Leitung perspektivisch eine Teamlösung angestrebt sei. Mehr wolle er heute noch nicht verraten. „Der Kunstverein geht mit der Zeit“, stellte Lisa Voß-Loermann in ihrer Anmoderation fest.